

# Abensbergs SPD tritt GribBs bei

Nach dem Austritt der Stadt Abensberg vom Förderverein für ein Gymnasium in Neustadt (GribBs) bekunden die Mitglieder der Abensberger Stadtratsfraktion der SPD ihren Beitritt. Denn nach Überzeugung der Sozialdemokraten „stärkt ein staatliches Gymnasium in Neustadt den Bildungsstandort Abensberg“. „Wir stehen nach wie vor zu den Zielen des Fördervereins und werden dem Verein nun persönlich zur Unterstützung beitreten“, begründet Fraktionsvorsitzende Claudia Ziegler die Entscheidung. In ihren Augen spricht sich die Abensberger CSU mit dem Austritt „gegen ein wohnortnahes Gymnasium für unsere Kinder aus“. Abensberg stelle sich bildungspolitisch ins Abseits.

„Die Übertrittsquote im Landkreis Kelheim beträgt derzeit 31 Prozent und

## INTERVIEW



**CLAUDIA ZIEGLER**  
SPD-Fraktionsvorsitzende

liegt damit ein ganzes Stück unter dem Landesdurchschnitt“, führt die SPD weiter an. Das liege nicht daran, „dass unsere Kinder etwa nicht so intelligent wären wie anderswo. Das liegt an den langen Fahrtwegen, die man als Eltern seinen Kindern ersparen möchte“. Ein wohnortnahes Gymnasium könne hier Abhilfe schaffen. Jedes

Kind sollte die Schule besuchen können, die seinen Begabungen am besten entspricht. Es sollte nicht darauf ankommen, wo man wohnt. Zudem platzen die beiden staatlichen Gymnasien im Landkreis aus allen Nähten, argumentiert Ziegler. Ein zusätzliches Gymnasium könnte hier Abhilfe schaffen. Dort ließen sich kleine Klassen verwirklichen, als Absage an „Mammut-Einrichtungen mit Schülerzahlen im vierstelligen Bereich“.